

Standards & Empfehlungen für die  
Qualität von Studium und Lehre  
an der Universität Salzburg

# Standards



**Sehr geehrte Dekaninnen und Dekane!**

**Sehr geehrte Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleiter!**

**Sehr geehrte Vorsitzende und Mitglieder der Curricularkommissionen!**

**Sehr geehrte Lehrplanerinnen und Lehrplaner in den Fakultätsbüros und den Fachbereichen!**

**Sehr geehrte Lehrende unserer Universität!**

**Sehr geehrte Studierende!**

An unserer Universität werden **vielzählige Maßnahmen zur Sicherung und zur Weiterentwicklung der Qualität von Studium und Lehre** gesetzt: Unsere Studierenden können regelmäßig die von ihnen besuchten Lehrveranstaltungen bewerten (LV-Evaluierung); seit einigen Jahren wird dabei zusätzlich der Arbeitsaufwand der Studierenden miterhoben (Workload-Erhebung). Zuletzt wurde hierbei verstärkt Augenmerk auf die Rückmeldung und Verwendung der dabei erzielten Ergebnisse gelegt. Zudem werden die Absolvent/inn/en unserer Universität etwa alle fünf Jahre im Rahmen einer Befragung um die Einschätzung der von ihnen absolvierten Studien sowie ihres Weges in den Arbeitsmarkt befragt. Zuletzt erfolgte diese Befragung 2014, die Ergebnisse wurden den Fachbereichsleitungen und Curricularkommissionsvorsitzenden übermittelt. Für unsere Lehrenden wird ein Qualitätshandbuch herausgegeben, in dem alle bei der Planung, Durchführung und beim Abschluss einer Lehrveranstaltung zu berücksichtigenden gesetzlichen Verpflichtungen dargestellt sind. Alljährlich wird vom Rektorat der Preis für hervorragende Lehre ausgeschrieben und am Tag der Lehre vergeben. Dieser ist jedes Jahr einem anderen Schwerpunktthema der Hochschuldidaktik gewidmet. Nach Beschluss des neuen für alle Bachelor- und Master-Curricula verpflichtenden Rahmencurriculums stand er 2014 im Zeichen der Kompetenzorientierung. Um diesen wichtigen Aspekt der Hochschuldidaktik weiter zu verankern wurden von der Arbeitsgruppe für Qualitätsentwicklung in Lehre & Studium ein Handbuch für Curricularkommissionen und für alle Lehrenden „12 Tipps für eine kompetenzorientierte Lehre“ erarbeitet.

Um die Nachhaltigkeit dieser und weiterer Maßnahmen der Qualitätsentwicklung zu sichern, um letztlich einheitliche Kriterien für die Qualität von Studium und Lehre an unserer Universität verfügbar zu haben und um diese nach innen und außen kommunizieren zu können, wurden im Studienjahr 2011/12 von der **Arbeitsgruppe für Qualitätsentwicklung in der Lehre** in enger Abstimmung mit dem **Vize-Rektorat für Lehre** die vorliegenden **Standards & Empfehlungen** erarbeitet und vom **Rektorat** am 11. September 2012 beschlossen. Um auch die aktuellen Entwicklungen hin zu einer vermehrten Kompetenzorientierung aufzugreifen wurde dieses Dokument um einige dahingehende Aspekte ergänzt.

Die **Standards & Empfehlungen** sollen wesentlich dazu beitragen, die Qualität der an unserer Universität angebotenen Lehre zu sichern und kontinuierlich weiter zu entwickeln. Ich möchte Sie daher bitten, in Ihren jeweiligen Rollen und Aufgabenbereichen Ihren Beitrag zu deren Umsetzung bzw. Einhaltung zu leisten. Für Ihren Einsatz hierbei möchte ich Ihnen an dieser Stelle herzlich danken!



O.Univ.-Prof. Dr. Erich Müller  
Vize-Rektor für Lehre

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen</b>	<b>1</b>
1.1	Zielsetzungen	1
1.2	Begriffliche Festlegungen	1
1.3	Die Standards & Empfehlungen und das Qualitätshandbuch für Lehrende	1
1.4	Adressat/inn/en	1
1.5	Hintergrund, Genese, Autor/inn/en	2
1.6	Verwendete Abkürzungen	2
<b>2</b>	<b>Standards &amp; Empfehlungen</b>	<b>3</b>
2.0	Übergeordnete Standards & Empfehlungen	3
2.1	Lehrende	3
2.2	Beauftragung mit Lehre	4
2.3	Lehrveranstaltungen	5
2.4	Prüfungswesen	7
2.5	Vor dem Studium	8
2.6	Zu Beginn des Studiums	8
2.7	Betreuung im Studium/Studierende	9
2.8	Abschlussarbeiten	10
2.9	Betreuung und Angebote am Ende des Studiums	11
2.10	Absolvent/inn/en-Bindung	11

## 1 Vorbemerkungen

In den vorliegenden **Standards & Empfehlungen** sind nicht die gesetzlichen Vorgaben für Studium und Lehre wiedergegeben (diese gelten selbstverständlich uneingeschränkt und sind, insb. für die Lehre, im Qualitätshandbuch für Lehrende dargestellt). Die **Standards & Empfehlungen** dienen vielmehr dazu, an unserer Universität eine **über die gesetzlichen Vorgaben hinaus gehende Qualität** in Studium und Lehre zu sichern.

### 1.1 Zielsetzungen

Konkret werden mit den **Standards & Empfehlungen** insbesondere die folgenden Ziele verfolgt:

- **Qualitätssicherung** – Die **Standards & Empfehlungen** sollen zentrales Element einer Mindestsicherung von Qualität im Bereich von Studium und Lehre sein; dies indem *die Standards & Empfehlungen* breit kommuniziert werden und ihre Einhaltung an den jeweils verantwortlichen Stellen durch begleitende Maßnahmen gesichert und allenfalls überprüft wird. So soll auch die systematische Dokumentation etwaiger Problembereiche ermöglicht werden.
- Allen Beteiligten soll mit den Standards & Empfehlungen ein gemeinsamer **Referenzrahmen** hinsichtlich der Qualität von Studium und Lehre zur Verfügung stehen.
- Letztlich sollen mit den vorliegenden Standards & Empfehlungen auch die bisher im Rahmen der Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre gesetzten Maßnahmen und Festlegungen gesichert werden.

### 1.2 Begriffliche Festlegungen

**Standards** werden im Kontext dieser Sammlung in dem Sinne verstanden, dass sie in allen Bereichen unserer Universität gegeben sein sollten. Selbstverständlich ist es aber aufgrund der Heterogenität der Fächer möglich, dass manche Standards in einzelnen Fächern nicht erfüllbar sind. Die **Empfehlungen** gehen über die Standards hinaus und sind – im Wortsinne – Empfehlungen, deren Erfüllung erwünscht ist aber nicht notwendigerweise erwartet werden kann. Auch gilt aufgrund der heterogenen Ausgangsbedingungen bei den Empfehlungen umso mehr, was schon bei den Standards gesagt wurde: Nicht alle Empfehlungen können in allen Fächern umgesetzt werden.

### 1.3 Die Standards & Empfehlungen und das Qualitätshandbuch für Lehrende

Das **Qualitätshandbuch für Lehrende** (siehe <http://www.uni-salzburg.at/ge-lehre/handb-lehre>) sammelt alle gesetzlichen sowie inner-universitären Vorschriften und ist dabei an die einzelnen Lehrenden gerichtet. Diese **Sammlung von Standards & Empfehlungen** stellt dagegen vor allem dar, was an unserer Universität hinsichtlich der Qualität von Studium und Lehre über die gesetzlichen Vorgaben hinaus gegeben sein soll.

### 1.4 Adressat/inn/en

Die hier versammelten **Standards & Empfehlungen** haben unterschiedliche Adressat/inn/en. Sie richten sich an jene, die für die **Umsetzung von Studienangeboten/Curricula** verantwortlich sind (**Fakultäten** und **Fachbereiche**), sie richten sich an **Curricularkommissionen** und auch an die einzelnen **Lehrenden**. Wer im Konkreten angesprochen ist, wird jeweils in der rechten Spalte neben dem Standard bzw. der Empfehlung ersichtlich. Zur ergänzen ist, dass manche an die Fachbereiche gerichteten **Standards & Empfehlungen** an Fakultäten, an denen die Lehre eher zentral organisiert ist, auch von letzteren zu berücksichtigen sind bzw. deren Umsetzung dort zu koordinieren ist.

## 1.5 Hintergrund, Genese, Autor/inn/en

Die **Standards & Empfehlungen** für die Qualität von Studium und Lehre an der Universität Salzburg wurden im Vizerektorat Lehre im Studienjahr 2011/12 auf Basis der seit 2004 gewonnenen Erfahrungen bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe für Qualitätsentwicklung in der Lehre erarbeitet. In dieser Arbeitsgruppe sind der Vizerektor für Lehre, die Dekaninnen und Dekane, Lehrende, Studierende und administrative Mitarbeiter/innen vertreten (siehe [www.uni-salzburg.at/qm](http://www.uni-salzburg.at/qm)).

Korrekturhinweise und Ergänzungsvorschläge richten Sie bitte an [guenter.wageneder@sbg.ac.at](mailto:guenter.wageneder@sbg.ac.at) (DW 2330), DLE Qualitätsmanagement.

## 1.6 Verwendete Abkürzungen

<b>S</b>	Standard	Vizerektorat Lehre	<b>VRL</b>
<b>E</b>	Empfehlung	Fachbereich	<b>FB</b>
<b>ZV-P</b>	In den Zielvereinbarungen 2016-18 als Pflicht-Element enthalten.	Fakultät/ Fakultätsbüro	<b>Fak.</b>
<b>ZV-W</b>	In den Zielvereinbarungen 2016-18 als Wahl-Element enthalten.	Dekan/in	<b>Dek.</b>
		Curricularkommission	<b>CK</b>
		Lehrende/r	<b>L</b>
		DLE Qualitätsmanagement	<b>QM</b>
		DLE Zentrum für flexibles Lernen	<b>ZFL</b>

## 2 Standards & Empfehlungen

### 2.0 Übergeordnete Standards & Empfehlungen

<b>S</b>	Die <b>Zuständigkeit</b> für die Sicherung der Qualität der Lehre liegt auf Fachbereichsebene bei der Fachbereichsleitung.	<b>FB</b>
<b>S</b>	Bei fachlich einander nahe stehenden Fachbereichen, insb. wenn diese gemeinsame Studienangebote umsetzen (etwa RW-Fachbereiche, Biologie-Fachbereiche, Geo-Fachbereiche) ist die <b>Koordination zwischen den Fachbereichen</b> im Hinblick auf die Erfüllung der Qualitätsstandards bzw. die Umsetzung der Empfehlungen sicherzustellen.	<b>FB</b>
<b>E</b>	Idealerweise gibt es bei <b>Studienangeboten, die über mehrere Fachbereiche hinweg organisiert sind</b> , für Lehrende und Studierende eine zentrale Ansprech- und Koordinationsstelle (etwa im Fakultätsbüro).	<b>Fak.</b>
<b>E</b>	Zur Überprüfung der Erfüllung der <i>Standards &amp; Empfehlungen</i> sowie zur Entwicklung entsprechender Maßnahmen kann ein/e <b>Qualitätsbeauftragte/r</b> ernannt werden.	<b>FB Fak.</b>
<i>Info</i>	Bzgl. der <b>Qualität von Curricula</b> und der Berücksichtigung von Kompetenzorientierung in den Studienangeboten sei auf das Qualitätshandbuch für Curricular-kommissionen verwiesen. Hier abrufbar: <a href="http://www.uni-salzburg.at/qm/richtlinien">www.uni-salzburg.at/qm/richtlinien</a>	<b>FB CK</b>

### 2.1 Lehrende

<b>S</b> <i>ZV-P</i>	Es gibt am Fachbereich Mechanismen, die gewährleisten, dass alle Lehrenden über die <b>Lernziele des Curriculums</b> bzw. der Curricula, für die ihre LV anrechenbar ist/sind, informiert sind (Ziele: Nutzung von Synergien zwischen den Lehrveranstaltungen; bessere Koordination der Lehrinhalte; Bezüge herstellen; Relevanz aufzeigen, ...). – Vgl. dazu im Qualitätshandbuch für Lehrende: "Lehrinhalt, Art und Dauer einer geplanten LV leiten sich aus dem jeweiligen Curriculum ab und sind im Vorfeld mit den für Lehrplanung zuständigen Personen im FB abzuklären."	<b>FB CK L</b>
<b>E</b>	<b>Curriculumsreformen</b> werden nötigenfalls von Maßnahmen begleitet, die gewährleisten, dass seitens der Lehrenden die <b>Kompetenzen zur Umsetzung des neuen Curriculums</b> gegeben sind (aktuell etwa im Zusammenhang mit einer stärker verankerten Kompetenzorientierung oder dem gemeinsamen Abhalten und Prüfen von Modulen).	<b>FB</b>
<b>E</b>	Am Fachbereich werden regelmäßig (mind. ein Mal pro Semester) Anlässe zu <b>Kommunikation und Erfahrungsaustausch unter den Lehrenden</b> , mit der/den Curricular-kommission/en und auch mit den Studierenden angeboten (vgl. dazu weitere Empfehlungen unten, etwa die Qualitätszirkel mit den Studierenden sowie den Austausch über die Ergebnisse der LV-Evaluation und deren Folgen).	<b>FB</b>
<b>S</b> <i>ZV-P</i>	Am Fachbereich wird darauf geachtet, dass die Lehrenden die <b>Angebote des Büros des Rektorats Personalentwicklung</b> (insb. den hochschuldidaktischen Lehrgang HSD <sup>+</sup> ) nutzen	<b>FB</b>

<b>S</b>	Gemeinsam mit dem Büro des Rektorats Personalentwicklung werden <b>fachbereichsinterne Weiterbildungsmaßnahmen</b> zu bestimmten Themen vereinbart.	<b>FB</b>
<b>E</b>	Am Fachbereich gibt es (in Abstimmung mit der DLE PE) zusätzliche Maßnahmen der Förderung bzw. Vermittlung <b>hochschul- und fachdidaktischer</b> Kenntnisse (Gastvorträge, Seminare zum Austausch zwischen Lehrenden, fachliche und fachdidaktische Begleitung junger Lehrender, ...).	<b>FB</b>
<b>E</b>	Die Fachbereichsleitungen und Curricularkommissionen achten darauf, dass aus jeder Organisationseinheit (FB, Abteilung, CK, ...) Lehrende beim jährlichen <b>Tag der Lehre</b> vertreten sind.	<b>FB CK</b>
<b>S</b>	Alle neuen Lehrenden und insb. (neue) externe Lehrende erhalten sobald wie möglich das vom Vizerektorat für Lehre erstellte <b>Qualitätshandbuch für Lehrende</b> ( <a href="http://www.uni-salzburg.at/ge-lehre/handb-lehre">http://www.uni-salzburg.at/ge-lehre/handb-lehre</a> ), alle für sie nötigen fachspezifischen Informationen sowie alle für sie wichtigen Zugangsberechtigungen (PLUSonline, Blackboard, eMail, Bibliothek, ...).	<b>FB Fak.</b>
<b>E</b>	Zudem erhalten alle neuen Lehrenden eine Sammlung ergänzender <b>Informationen ihres Fachbereichs</b> (vgl. etwa das "ABC für externe Lehrende" am FB Erziehungswissenschaft).	<b>FB</b>
<b>S</b>	<b>Gastprofessor/inn/en</b> werden alle für sie nötigen Informationen und Zugangsberechtigungen (PLUSonline, Blackboard, eMail, Bibliothek, ...) frühzeitig bereit gestellt (vgl. dazu im Leitfaden für die Betreuung von Gastprofessor/inn/en).	<b>FB</b>
<b>S</b>	<b>Gastprofessor/inn/en</b> werden so in die Lehre eingebunden, dass sie zur Erreichung der Ziele der Lehre am Fachbereich bzw. zur Erreichung der Ziele der entsprechenden Curricula beitragen.	<b>FB</b>

## 2.2 Beauftragung mit Lehre

<b>S</b>	Bei der Lehrplanung ist im Hinblick auf die <b>Lehrbudgetierung</b> auf die <b>Einhaltung der Lehrverpflichtung</b> der einzelnen Mitarbeiter/innen zu achten. Ebenfalls im Hinblick auf die Lehrbudgetierung ist zunächst die <b>Abdeckung der Pflicht- und Wahlpflichtbereiche</b> der entsprechenden Curricula sicherzustellen.	<b>FB Fak.</b>
<b>E</b>	Prinzipiell sollten bei der Entscheidung über die <b>Betrauung von internen Lehrenden</b> die gleichen Kriterien wie bei Vergabe externer Lehraufträge zur Anwendung kommen (s. u.).	<b>FB Fak.</b>
<b>E</b>	<b>Vor der Vergabe von Lehraufträgen</b> an externe Lehrende sollte zunächst nach entsprechender Kompetenz und Lehrkapazität an anderen Fachbereichen recherchiert werden.	<b>FB Fak.</b>
<b>S</b>	Bei der <b>Vergabe von externen Lehraufträgen</b> wird auf die Qualifikation der Lehrenden im Hinblick auf ihre didaktischen, fachlichen als auch praxisrelevanten Fähigkeiten geachtet. Hierfür gibt es am Fachbereich eine klar geregelte Vorgehensweise. Die entsprechenden Kriterien werden <b>auch auf bestehende, wiederholt vergebene Lehraufträge</b> angewendet.	<b>FB Dek.</b>

<b>E</b>	An jedem Fachbereich (bzw. an jeder Fakultät) wird ein Set an <b>Kriterien</b> bzgl. der didaktischen, fachlichen und praxisrelevanten Eignung von Kandidat/inn/en definiert, das bei der <b>Vergabe von Lehraufträgen</b> zur Anwendung kommt.	<b>FB Fak.</b>
<b>E</b>	Auch bei externen Lehrbeauftragten wird auf deren <b>hochschuldidaktische Eignung</b> geachtet bzw. werden auch externe Lehrbeauftragte auf die entsprechenden Angebote der DLE Personalentwicklung hingewiesen.	<b>FB</b>

## 2.3 Lehrveranstaltungen

<b>S ZV-P</b>	Die im <b>Qualitätshandbuch für Lehrende</b> dargestellten <b>gesetzlichen Verpflichtungen</b> und inneruniversitären Regelungen werden von allen Lehrenden bei der Planung, bei der Durchführung und bei der Verwaltung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen eingehalten. Seitens des Fachbereiches wird darauf geachtet, dass alle Lehrenden und insb. neue Lehrende frühzeitig vor Beginn eines neuen Semesters über das Qualitätshandbuch informiert werden.	<b>L FB</b>
<b>S</b>	Die zuständigen <b>Mitarbeiter/innen in den Fachbereichen bzw. in den Fakultätsbüros unterstützen die Lehrenden</b> bei der Einhaltung der im Qualitätshandbuch für Lehrende dargestellten gesetzlichen Verpflichtungen und inneruniversitären Regelungen.	<b>FB Fak.</b>
<b>S</b>	Lehrende achten bei der <b>Planung von LV</b> auf eine <b>Abstimmung</b> der intendierten, aus dem Curriculum abzuleitenden <b>Lernergebnisse</b> (Lernziele), der hierfür angemessenen <b>Prüfungsformen</b> sowie der dafür nötigen <b>Lehr-/Lernaktivitäten</b> . Die Planung der Prüfung sollte dabei noch vor der Planung der Lehr-/Lernmethoden erfolgen (Studierende stimmen ihr Lernen auf die zu erbringende Prüfungsleistung ab).	<b>L</b>
<b>S</b>	Im Sinne einer <b>Kompetenzorientierung</b> sollten die intendierten <b>Lernergebnisse</b> nicht nur auf <b>Fachkompetenz</b> abzielen, sondern auch die bei deren Erwerb relevanten <b>Methoden-, Sozial-, und Selbst-Kompetenzen</b> mit berücksichtigt und explizit benannt werden.	<b>L</b>
<b>S ZV-P</b>	Jede Lehrveranstaltung wird in <b>PLUSonline</b> in der Unterrichtssprache (idR Deutsch; bei Sprachenstudien ggf. die entsprechende Fremdsprache) und in englischer Sprache beschrieben. Aus der <b>Beschreibung</b> sind die intendierten <b>Lernergebnisse</b> (Lernziele) der LV, in groben Zügen das <b>didaktische Konzept</b> sowie die Verteilung des <b>Arbeitsaufwandes</b> (Workload) auf die einzelnen didaktischen Elemente ersichtlich.	<b>FB L</b>
<b>E</b>	Bzgl. der Planung und Beschreibung von Lehrveranstaltungen sei Lehrenden empfohlen, sich an den „ <b>12 Tipps für eine kompetenzorientierte Lehre</b> “ zu orientieren. Diese sind via <a href="http://www.uni-salzburg.at/index.php?id=202169">www.uni-salzburg.at/index.php?id=202169</a> abrufbar.	<b>L</b>
<b>S ZV-P</b>	<b>Zeitliche Überschneidung</b> von Lehrveranstaltungen innerhalb eines Curriculums bzw. eines Studienabschnitts werden vermieden (Verhinderung von Studienzeitverzögerungen).	<b>FB</b>



<b>S</b>	Lehrveranstaltungen (inklusive der Betreuung der Abschlussarbeiten) werden am Fachbereich bzw. an der Fakultät in Abstimmung mit dem VR Lehre in jener Anzahl bzw. Frequenz angeboten, die den „Vollzeitstudierenden“ den <b>Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit</b> ermöglicht.	<b>FB Fak. VRL</b>
<b>S</b>	Die <b>Vergabe von Plätzen</b> bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt nach klaren und klar kommunizierten Regeln. Diese sind im Curriculum festgelegt und ab dem ersten LV-Termin von den Lehrenden anzuwenden. (Der Platz auf der Anmelde- oder Warteliste in PLUSonline ist dabei nicht das ausschlaggebende Kriterium.)	<b>FB L</b>
<b>E</b>	Am Fachbereich wird die <b>fachliche und didaktische Weiterentwicklung von Lehrveranstaltungen</b> bzw. die Erprobung innovativer Lehrkonzepte gefördert. Die Ergebnisse von Erprobungsphasen werden gesichtet und intern kommuniziert.	<b>FB</b>
<b>E</b>	<b>Blackboard</b> und andere Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) werden in den Lehrveranstaltungen am Fachbereich in einem angemessenen Ausmaß zu didaktischen Zwecken eingesetzt.	<b>FB</b>
<b>S ZV-P</b>	Die Lehre am Fachbereich wird mindestens im Drei-Semester-Zyklus regelmäßig <b>evaluiert</b> . Nachdem am Fachbereich die LV-Evaluation und die Workload-Erhebung durchgeführt wurden, werden Lehrende mit auffällig abweichenden <b>Ergebnissen</b> von der Fachbereichsleitung kontaktiert um gemeinsam Verbesserungsmöglichkeiten zu entwickeln.	<b>VRL FB</b>
<i>Info</i>	Lehrende können ihre Lehrveranstaltungen <b>auch außerhalb der regelmäßigen, zentral veranlassten Evaluation</b> mit den hierfür zur Verfügung stehenden Instrumenten evaluieren lassen. Weitere Informationen dazu finden sich im Qualitätshandbuch für Lehrende bzw. auf <a href="http://www.uni-salzburg/qm">www.uni-salzburg/qm</a> > QE Lehre.	<b>L Fak.</b>
<b>S</b>	Am Fachbereich ist klar geregelt, wer für das <b>Monitoring der Ergebnisse</b> der LV-Evaluation und einen entsprechenden Bericht an die Fachbereichsleitung zuständig ist (sofern die Fachbereichsleitung dies nicht selbst übernimmt).	<b>FB</b>
<b>S</b>	Die <b>Curricularkommission</b> (inkl. ihrer studentischen Mitglieder) erhält jährlich Gelegenheit, mit der Fachbereichsleitung die Ergebnisse und die daraus abgeleiteten Folgen der <b>Lehrveranstaltungsevaluation</b> der vergangenen Erhebungsperiode zu besprechen.	<b>FB</b>
<b>E</b>	Bei <b>Problemfällen</b> im Kontext der LV-Evaluation kann zur Lösung der Dekan bzw. die Dekanin sowie der/die zuständige Mitarbeiter/in im VR Lehre beigezogen werden.	<b>Dek. VRL</b>
<b>E</b>	Es gibt am Fachbereich über die Lehrveranstaltungsevaluation hinausgehende <b>Formate der Qualitätsentwicklung</b> im Bereich der Lehre (Qualitätszirkel, Studierendenbefragungen, Lehre-Jourfixe, Schaffen von Anlässen zu Kommunikation und Erfahrungsaustausch (vgl. o.), Prämierung besonders gut bewerteter Lehre im Rahmen von Veranstaltungen, ...).	<b>FB</b>
<b>E</b>	Curricularkommissionsvorsitzende (bzw. Lehrplanungsverantwortliche eines Faches) überprüfen die Ergebnisse der <b>Workloaderhebungen</b> auf Passung mit den in den Studienplänen vorgesehenen Vorgaben und versuchen ggf. Abweichungen auf Basis von Studienplananpassungen u/o organisatorischen Maßnahmen anzugleichen.	<b>CK FB Fak.</b>

## 2.4 Prüfungswesen

<b>S</b>	Die im <b>Qualitätshandbuch für Lehrende</b> dargestellten <b>gesetzlichen Verpflichtungen</b> und inneruniversitären Regelungen werden von allen Lehrenden bei der Planung, bei der Durchführung und bei der Verwaltung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen eingehalten. Seitens des Fachbereiches wird darauf geachtet, dass alle Lehrenden und insb. neue Lehrende frühzeitig vor Beginn eines neuen Semesters über das Qualitätshandbuch informiert werden (vgl. die entsprechende Formulierung oben bei den LV).	<b>L FB</b>
<b>S</b>	<b>Grundlage</b> für Inhalt und Form der Leistungsüberprüfung sind die mit der Lehrveranstaltung intendierten, aus dem Curriculum abzuleitenden <b>Lernergebnisse</b> (Lernziele). Darauf sind sodann die in der LV zum Einsatz kommenden Lehr- und Lernaktivitäten abzustimmen.	<b>L</b>
<b>E</b>	Am Fachbereich gibt es eine Verständigung über <b>Kriterien guter Prüfungen</b> (ggf. spezifisch nach LV-Typen) sowie regelmäßig Gelegenheit zum Austausch über die Qualität von Prüfungen.	<b>FB</b>
<b>S</b>	Qualitätshandbuch für Lehrende: "Es ist darauf zu achten, dass der <b>Arbeitsaufwand</b> der Studierenden für die Prüfung und auch die Prüfungsdauer selbst im richtigen Verhältnis zum Arbeitsaufwand der Studierenden für die gesamte LV stehen."	<b>L</b>
<b>S</b>	Bei <b>Lehrveranstaltungen mit Parallelgruppen</b> bzw. bei parallel abgehaltenen Lehrveranstaltungen werden die Studierenden in den verschiedenen Gruppen nach möglichst gleichwertigen Kriterien bewertet; in allen Gruppen ist ein annähernd gleich hoher Arbeitsaufwand (ECTS-mäßiger Workload) für die positive Absolvierung der Lehrveranstaltung erforderlich.	<b>FB L</b>
<b>S</b>	Wenn es <b>Modulprüfungen</b> gibt, ist der hierfür im Curriculum festgelegte Modus einzuhalten.	<b>L</b>
<i>Info</i>	Für die Abwicklung von Klausuren mit sehr vielen Teilnehmer/inne/n können <b>computergestützte Verfahren</b> genutzt werden.	<b>FB L</b>
<b>S ZV-P</b>	Am Fachbereich wird in Zusammenarbeit mit dem Büro des Rektorats disability&diversity die inhaltliche und infrastrukturelle <b>Barrierefreiheit</b> bei Prüfungen gewährleistet. Die Benachteiligung von Menschen mit Beeinträchtigung ist von Rechts wegen unzulässig.	<b>FB</b>
<b>S ZV-P</b>	Es gibt am Fachbereich Verfahren und Mechanismen zur <b>Vorbeugung von Plagiaten</b> bzw. anderen Formen des Prüfungsbetrugs (etwa Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitstechniken, Betreuung, Verwenden der Plagiatssoftware, ...).	<b>FB</b>
<b>S</b>	Am Fachbereich ist klar geregelt, wohin sich Lehrende und Studierende bei <b>Problemfällen</b> im Zusammenhang mit Prüfungen wenden können.	<b>FB</b>
<b>E</b>	Bei <b>Problemfällen</b> im Kontext des Prüfungswesens kann zu deren Lösung der Dekan bzw. die Dekanin beigezogen werden.	<b>Dek.</b>

## 2.5 Vor dem Studium

<b>S</b>	<p>Die Universität Salzburg verfügt über ein differenziertes Konzept der rechtzeitigen <b>Information von Studieninteressent/inn/en</b> und setzt dieses mit entsprechenden Maßnahmen um. Studieninteressent/inn/en werden bestmöglich über das Studienangebot der Universität Salzburg im Allgemeinen sowie im Besonderen über die Anforderungen, die Studieninhalte, die Studienbedingungen und die Berufsaussichten angestrebter Fächer informiert.</p>	<b>VRL</b>
<b>S</b> ZV-P	<p>An jedem Fachbereich gibt es Maßnahmen, um Studieninteressent/inn/en rechtzeitig <b>über</b> die dort angebotenen <b>Studienmöglichkeiten</b>, über Anforderungen, Studieninhalte, Studienbedingungen und Berufsaussichten umfangreich zu <b>informieren</b>.</p>	<b>FB</b>

## 2.6 Zu Beginn des Studiums

<b>S</b> ZV-P	<p>Zu Beginn des Studienjahres werden die vom Vizerektorat Lehre organisierten Orientierungstage bei den Erstsemestrigen beworben. Nach Möglichkeit werden die Orientierungstage als Teil der STEOP-Lehrveranstaltungen geführt. (<a href="#">Link zur Orientierungstag-Homepage</a>).</p>	<b>VRL FB ZFL</b>
<b>S</b> ZV-P	<p>Es gibt am Fachbereich Maßnahmen der <b>Begleitung und Anleitung der neuen Studierenden</b> in ihren ersten Wochen und Monaten an der Universität (Vorträge; regelmäßige Erstsemestrigen-Treffen; Einbindung StV; Organisation von „Buddys“; spezielle Kursangebote, etwa zu Studierkompetenzen, ...).</p>	<b>FB</b>
<b>E</b>	<p>Es gibt am Fachbereich Verfahren zum <b>frühzeitigen Erkennen kritischer Studienverläufe</b> (Studierendenmonitoring mit entsprechendem Beratungsangebot zur Verhinderung von spätem Dropout (Dropout ggf. besser früher als später)).</p>	<b>FB</b>

## 2.7 Betreuung im Studium/Studierende

<b>S</b>	Die Studierenden werden vom Vizerektorat Lehre regelmäßig (jedes Semester) über <b>aktuelle und wichtige studienrechtliche und studienadministrative Themen</b> informiert.	<b>VRL</b>
<b>S</b>	Am Fachbereich wird dafür Sorge getragen, dass die Studierenden grundlegend über die <b>Organisation ihres Studiums</b> , über entsprechende <b>Zuständigkeiten</b> sowie über <i>wesentliche Aspekte ihres Curriculums</i> informiert sind.	<b>FB</b>
<b>S</b>	Es ist gewährleistet, dass die Lehrenden am Fachbereich für die Studierenden in angemessenem Ausmaß im Rahmen von Sprechstunden bzw. per eMail oder Telefon <b>erreichbar</b> sind und auf Kontaktaufnahme in angemessener Zeit reagieren. Idealerweise teilen die Lehrenden mit, wann und wie sie am besten erreichbar sind.	<b>FB L</b>
<b>E</b>	Es gibt am Fachbereich den fachspezifischen Bedürfnissen entsprechende Angebote der <b>Betreuung von Studierenden</b> (bis hin zur Förderung von Studierkompetenzen).	<b>FB</b>
<b>S ZV-W</b>	Am Fachbereich werden Studierende bei der Suche nach <b>Praktikumsplätzen</b> unterstützt (bspw. durch Zugriff auf ein Verzeichnis entsprechender Arbeitgeber).	<b>FB</b>
<b>E</b>	Für Studierende gibt es am Fachbereich Möglichkeiten, in <b>Forschungsprozesse</b> eingebunden zu werden (Forschungsseminare, Mitarbeit in Projektgruppen, Konferenzorganisation und/oder -teilnahme, ...).	<b>FB</b>
<b>S ZV-P</b>	Am Fachbereich gibt es Maßnahmen der <b>Förderung von Studierendenmobilität</b> .	<b>FB</b>
<b>S ZV-P</b>	<b>Studierende</b> erhalten regelmäßig (zumindest einmal pro Studienjahr) die <b>Gelegenheit, sich zur Qualität von Studium und Lehre an ihrem Fachbereich zu äußern</b> (Qualitätszirkel, regelmäßige Gespräche mit der StV, Diskussionsrunde im Vorfeld oder im Rahmen von Fachbereichsratssitzungen, Besprechung der Ergebnisse und Folgen der LV-Evaluation, ...).	<b>FB</b>

## 2.8 Abschlussarbeiten

<b>S</b> ZV-P	Am Fachbereich werden <b>detaillierte Informationen</b> zum Verfassen von Abschlussarbeiten (Master-, Diplomarbeiten und Dissertationen) und Bachelorarbeiten bereitgestellt	<b>FB</b>
<b>S</b>	Die von der AG QE Lehre entwickelte <a href="#">Checkliste (.doc)</a> bzgl. <b>Informationen zum Verfassen von Abschlussarbeiten</b> ist zu berücksichtigen; die darin vorgeschlagenen Elemente sollten - angepasst an die jeweiligen Bedürfnisse - an jedem Fachbereich umgesetzt sein.	<b>FB</b>
<b>S</b> ZV-P	Der Fachbereich gibt auf einer Webseite bekannt, welche Fachbereichsmitglieder zu welchen <b>Themenbereichen</b> Masterarbeiten, Diplomarbeiten oder Dissertationen betreuen können	<b>FB</b>
<b>E</b>	Zusätzlich gibt jeder Fachbereich an gleicher Stelle eine <b>Übersicht über Themen</b> , die bereits im Rahmen von Abschlussarbeiten behandelt wurden.	<b>FB</b>
<b>E</b>	An gleicher Stelle ist angegeben, nach welchem Modus bei <b>überhöhter Nachfrage Betreuungsplätze</b> vergeben werden.	<b>FB</b>
<b>S</b>	In jedem Fach gibt es über die Lehrveranstaltungen der Art "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" und die MA-/Dipl.-/Diss.-Seminare hinausgehende Maßnahmen der Sicherung der <b>Studierendenkompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten</b> (bspw. Leitlinien, Checklisten, Anleitungen, Selbstlernmaterialien, verschriftlichte Anforderungen der einzelnen Betreuer/innen, ...).	<b>FB</b>
<b>S</b> ZV-P	Am Fachbereich wird darauf geachtet, dass mit Beginn der Arbeit an einer Masterarbeit, Diplomarbeit oder Dissertation die <b>Betreuungsvereinbarung</b> abgeschlossen und in der Folge auch eingehalten wird. (Mit der Betreuungsvereinbarung verpflichten sich Lehrende insb. zu einer individuellen Betreuung von Abschlussarbeiten, Studierende dazu, an einer begonnen Arbeit festzuhalten und ihre Betreuer/innen über wesentliche Schritte zu informieren.)	<b>FB</b> <b>Betreuer/innen Stud.</b>
<b>E</b>	An jedem Fachbereich gibt es <b>Regelungen bzgl. der Transparenz bei der Beurteilung</b> von Abschlussarbeiten (bspw. die fachbereichsinterne Einigung auf zu verwendende Beurteilungsschemata; Kriterien, auf die im Rahmen der verbalen Beurteilung eingegangen werden muss; Checklisten; ...).	<b>FB</b>
<b>S</b>	Bei <b>exzellenten Abschlussarbeiten</b> sollen die Studierenden von ihren Betreuer/inne/n bzw. vom Fachbereich Unterstützung bei deren Veröffentlichung erhalten bzw. die Möglichkeit geboten werden, ihre Arbeit bei Konferenzen zu präsentieren.	<b>FB</b>
<b>E</b>	<b>Exzellente Abschlussarbeiten</b> sollen für nachfolgende Studierende als gute Beispiele zur Orientierung einfach zugänglich sein.	<b>FB</b>
<b>E</b>	An jedem Fachbereich gibt es regelmäßig (einmal pro Jahr) <b>Treffen aller Betreuer/innen</b> von Abschlussarbeiten; diese bieten Gelegenheit zum Austausch über die Qualität von Betreuungen bzw. von betreuten Arbeiten, über organisatorische, rechtliche und andere Aspekte mehr. Dort können erforderlichenfalls auch weitere fachbereichsinterne Regelungen getroffen werden.	<b>FB</b>

## 2.9 Betreuung und Angebote am Ende des Studiums

<b>S</b>	Seitens der Uni-Leitung (i. A. Career Center) gibt es Angebote zur Unterstützung der Studierenden beim <b>Übergang vom Studium in den Beruf</b> .	<b>Career Center</b>
<b>E</b>	Auch seitens der einzelnen Fachbereiche gibt es Angebote zur Unterstützung der Studierenden beim <b>Übergang vom Studium in den Beruf</b> bzw. auch ins nächste Studium.	<b>FB</b>
<b>S</b>	Die Universität Salzburg verfügt über ein differenziertes Konzept der <b>wissenschaftlichen Nachwuchsförderung</b> und setzt dieses mit entsprechenden Maßnahmen um.	<b>Rektorat</b>
<b>S</b>	Jeder Fachbereich verfügt über ein Konzept zur <b>wissenschaftlichen Nachwuchsförderung</b> (siehe dazu die entsprechenden Stellen in den Zielvereinbarungen zwischen dem Rektorat und den Fachbereichen; inkl. Stellenplan).	<b>FB</b>

## 2.10 Absolvent/inn/en-Bindung

<b>S</b>	Vom Qualitätsmanagement werden in regelmäßigen Abständen (mind. alle fünf Jahre) <b>Befragungen unter allen Absolvent/inn/en</b> der Universität durchgeführt. Die Curricularkommissionen und Fachbereichsleitungen werden studienspezifisch über die Ergebnisse informiert.	<b>QM</b>
<b>S</b>	Um die Durchführung der Absolvent/inn/enbefragungen zu ermöglichen, werden von den Fakultätsbüros im Rahmen der Abschlussformalitäten von den Absolvent/inn/en private, voraussichtlich über längere Zeit gültige <b>Kontaktdaten</b> erfasst. Ein entsprechendes Formular wird von der DLE QM bereitgestellt; die Weiterverarbeitung der erhobenen Daten erfolgt ebenfalls durch die DLE QM.	<b>Fak. QM</b>
<b>S</b>	Die <b>Ergebnisse der Absolvent/inn/enbefragung</b> sollen insb. bei der Weiterentwicklung von Curricula und des Lehrangebotes heran gezogen werden.	<b>CK FB</b>
<b>S</b>	Seitens der Uni-Leitung (i. A. <i>DLE Alumni Club</i> ) gibt es Maßnahmen der <b>Absolvent/inn/en-Bindung</b> .	<b>Alumni Club</b>
<b>E</b>	Zusätzlich gibt es an jedem Fachbereich (idealerweise mit dem Alumni Club abgestimmte) <b>Maßnahmen der Absolvent/inn/en-Bindung</b> (etwa durch regelmäßige Information der Absolvent/inn/en über Weiterbildungsangebote unserer Universität).	<b>FB</b>

**Impressum:****Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:**

Paris Lodron Universität Salzburg  
Kapitelgasse 4-6  
5020 Salzburg

**Für den Inhalt verantwortlich:**

O.Univ.-Prof. Dr. Erich Müller  
Vizerektor für Lehre

**Redaktion:**

Mag. Günter Wageneder  
DLE Qualitätsmanagement

**Mit Unterstützung der Arbeitsgruppe für Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre, insb. von:**

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Hermann Astleitner (FB Erziehungswissenschaft, Vorsitzende AG QE Lehre)  
Univ.-Prof. Dr. Tina Hascher (eh. FB Erziehungswissenschaft, eh. Vorsitzende AG QE Lehre)  
Mag. Sandra Jekel (DLE Zentrum für flexibles Lernen)  
Mag. Dr. Paul Lengenfelder (Vizerektorat Lehre)  
Mag. Elke Schininger (Vizerektorat Lehre)  
Dr. Daniela Werndl (DLE Personalentwicklung)  
Mag. Herta Windberger (eh. DLE Zentrum für flexibles Lernen)

**Letzte Aktualisierung:**

September 2015

